

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	VII
-------------------	-----

## *Teil I*

Studien zur englischen Politischen Ökonomie . . . . .	1
---	---

### ABSCHNITT I

Die Politische Ökonomie der Ursprünglichen Akkumulation, vor allem im nationalen Außenhandel . . . . .	5
Kapitel I Das Monetarsystem und der Merkantilismus — eine allgemeine Charakterisierung . . . . .	6
Kapitel II Das Monetarsystem — eine internationale Betrachtung . . . . .	17
Kapitel III Die Handelspolitik des Merkantilismus . . . . .	26
Kapitel IV Sir William Petty und der Beginn der klassischen Politischen Ökonomie des Bürgertums . . . . .	40
Kapitel V Die Wert- und Mehrwerttheorien der Merkantilisten . . . . .	54
Kapitel VI Die Theorie der Bevölkerungs- und Arbeitspolitik des Merkantilsystems . . . . .	66

### ABSCHNITT II

Die Politische Ökonomie der Normalen Akkumulation, vor allem in Manufaktur und Fabrikindustrie . . . . .	81
Kapitel I Adam Smith . . . . .	82
1. Die Persönlichkeit . . . . .	82
2. Die Wert- und Arbeitslohntheorie . . . . .	87
3. Mehrwert, Profit, Grundrente und die Reproduktion . . . . .	101
4. Produktive und unproduktive Arbeit . . . . .	112
5. Das ökonomische Gesetz . . . . .	120
Kapitel II David Ricardo . . . . .	130
1. Die Persönlichkeit . . . . .	130
2. Die Werttheorie . . . . .	140
3. Mehrwert, Arbeitslohn, Profit und Rente . . . . .	149
4. Die Theorie der komparativen Kosten . . . . .	160
5. Die vormarxistischen Geldtheorien . . . . .	162

## ABSCHNITT III

Letzter Glanz — Dämmerung und Nacht: Robert Owen — Verfall der Politischen Ökonomie in England . . . . .	173
Kapitel I Robert Owen — sozialistischer Ricardianer . . . . .	176
Kapitel II Warum die Politische Ökonomie des Bürgertums verfallen mußte . . . . .	187
Kapitel III Malthus — der erste Vulgärökonom . . . . .	196
Kapitel IV John Stuart Mill . . . . .	213
Kapitel V Lord Keynes und seine Schule . . . . .	221

*Anhang zu Teil I*

Bibliographie — Schriften von wirtschaftswissenschaftlichem Interesse aus den Jahren 1650 bis 1750 . . . . .	232
--	-----

*Teil II*

Studien zur englischen Schönen Literatur . . . . .	247
Kapitel I Shakespeare — Dramatiker des Bürgertums in der Zeit des Überganges vom Feudalismus zum Kapitalismus . . . . .	249
Kapitel II Über die unterschiedliche Entwicklung verschiedener Teile des Überbaues — Dargestellt am Beispiel Englands um 1600: Bacon, „Novum Organum“ und „Weisheit der Antike“ — Shakespeare, „König Lear“ — Milles und das Gold . . . . .	262
Kapitel III Völlige Übereinstimmung der Produktionsverhältnisse mit dem Charakter der Produktivkräfte und koloniale Unterdrückung — Defoe, Pope und Swift . . . . .	284
Kapitel IV Politik und Ästhetik: zu Wordsworth' Vorwort der „Lyrischen Balladen“ . . . . .	300
Register — Von Ruth Hoppe . . . . .	309